

Vorlage Nr. VI 85/2021		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

Mittelumwidmung aufgrund von Minderausgaben im Amt für Straßen- und Brückenbau im Haushaltsjahr 2021

A Problem

Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 01.09.2016 beschlossen, dass dem jeweiligen Fachausschuss für alle Haushaltsstellen eine Mittelumwidmung ab einer Summe von 150.000 € zur Beschlussfassung vorgelegt werden muss (Änderungsantrag Nr. StVV – Ä-AT 17/2016 zu TOP 3.2 – Vorlage StVV 34/2016; Maßnahme Nr. 3). Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss hat dazu in seiner Sitzung am 13.12.2016 eine Handlungshilfe beschlossen (Vorlage Nr. 23/2016).

Im Amt für Straßen- und Brückenbau zeichnen sich bei der Haushaltsstelle 6651/428 01 „Entgelte für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ aufgrund von diversen Langzeiterkrankungen, Stundenreduzierungen und unbesetzten Planstellen zum Haushaltsschluss 2021 Minderausgaben in Höhe von ca. 150.000 € ab.

B Lösung

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Mittelumwidmungen der voraussichtlichen Personalminderausgaben zur Deckung der Mehrausgaben bei den konsumtiven Haushaltsstellen 6651/514 03 „Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen“, 6651/517 07 „Bewirtschaftung und Unterhaltung der Innenstadt“, 6651/518 10 „Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte“, 6651/521 22 „Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (ohne Innenstadt)“, 6651/521 26 „Verträge für Wartung und Datenleitungen Verkehrsrechner, Strom und Notdienst LSA“ und 6651/532 83 „Einmalige und laufende Kosten Software, Fachverfahren“. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt ferner, dass zur Deckung der zu erwartenden Mindereinnahmen bei der Haushaltsstelle 6651/124 04 „Erlöse aus Parkraummanagement der STÄPARK“ ggf. ebenfalls anteilig die o. g. Minderausgaben im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel hinzugezogen werden, sofern keine alternativen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen eines Corona-Konjunkturpaketes gegeben sind.

C Alternativen

Keine, die empfohlen werden könnte.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Die voraussichtlichen Minderausgaben werden wie unter B Lösung dargestellt, zur Deckung der zu erwartenden konsumtiven Mehrausgaben verwendet. Eine anderweitige Verwendung der Mittel würde bei den genannten Haushaltsstellen zu einem defizitären Haushaltsabschluss führen.

Personalwirtschaftliche und klimaschutzzielrelevante Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Es besteht eine Informationspflicht nach dem BremIFG.

G Beschlussvorschlag

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Mittelumwidmungen der voraussichtlichen Personalminderausgaben zur Deckung der Mehrausgaben bei den konsumtiven Haushaltsstellen 6651/514 03 „Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen“, 6651/517 07 „Bewirtschaftung und Unterhaltung der Innenstadt“, 6651/518 10 „Mieten und Leasing für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte“, 6651/521 22 „Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (ohne Innenstadt)“, 6651/521 26 „Verträge für Wartung und Datenleitungen Verkehrsrechner, Strom und Notdienst LSA“ und 6651/532 83 „Einmalige und laufende Kosten Software, Fachverfahren“. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt ferner, dass zur Deckung der zu erwartenden Mindereinnahmen bei der Haushaltsstelle 6651/124 04 „Erlöse aus Parkraummanagement der STÄPARK“ ggf. ebenfalls anteilig die o. g. Minderausgaben im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel hinzugezogen werden, sofern keine alternativen Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen eines Corona-Konjunkturpaketes gegeben sind.

gez.
Schomaker
Stadtrat